

# Oesterreichische BOTANISCHE ZEITSCHRIFT.

Gemeinnütziges Organ

für

Die Oesterreichische  
botanische Zeitschrift  
erscheint

den Ersten jeden Monats.  
Man pränumerirt auf selbe  
mit 5 fl. 25 kr. Oest. W.

(3 Thlr. 10 Ngr.)  
ganzjährig, oder  
mit 2 fl. 63 kr. Oest. W.  
halbjährig.

**Inserate**

die ganze Petitzeile  
10 kr. Oest. W.

**Botanik und Botaniker,**

Gärtner, Oekonomen, Forstmänner, Aerzte,

Apotheker und Techniker.

**Exemplare,**  
die frei durch die Post bezogen werden sollen, sind  
blos bei der **Redaktion**  
(Wien, Neumang, Nr. 7)  
zu pränumeriren.

Im Wege des  
Buchhandels übernimmt  
**Pränumeration**  
**C. Gerold's Sohn**  
in Wien,  
so wie alle übrigen  
Buchhandlungen.

**N<sup>o</sup>. 5.**

**XVI. Jahrgang.**

**WIEN.**

**Mai 1866.**

**INHALT:** Das älteste österr. Herbarium. Von Dr. Kerner. — Ueber Calamagrostis-Bastarde. Von Dr. Heidenreich. — Zur Flora des Gümörrer-Comitates. Von Szontagh. — Stotternheim. Von Mühlefeld. — Correspondenz. Von Knapp, Brassai, Holuby. — *Cimipinula Tommasiniana* — Personalnotizen. — Vereine, Gesellschaften, Anstalten. — Literarisches. — Botanischer Tauschverein. — Mittheilungen.

## Das älteste österreichische Herbarium.

Von **A. Kerner.**

Durch Kreutzer's Forschungen über die Geschichte der Herbare ist jetzt als sichergestellt zu betrachten, dass die Erfindung, Pflanzen behufs wissenschaftlicher Benützung flach zu trocknen und zwischen Papier in eigenen Sammlungen aufzubewahren, in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts fällt. Um die Mitte und in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts scheidt in Italien, Frankreich und Deutschland die Sitte, sich Pflanzenbücher, sogenannte „Herbaria viva“ anzulegen, schon ziemlich verbreitet gewesen zu sein; doch sind uns aus jener Zeit nur verhältnissmässig wenige derartige Herbaria viva erhalten geblieben, und die ältesten auf uns gekommenen Pflanzensammlungen, über welche bisher etwas verlautet hat, sind in Italien das noch vor 1563 angelegte jetzt zu Florenz aufbewahrte Herbarium Caesalpinis; in Frankreich ein aus dem Jahre 1558 herstammendes in Lyon verfertigtes und in Ad. Jussieu's Sammlungen übergegangenes Herbarium eines gewissen Greault; in der Schweiz das zwischen 1576 und 1623 angelegte zu Basel aufbewahrte Herbarium Bauhins, und in Holland das zu Leiden aufbewahrte,

zwischen 1573 und 1575 zusammengestellte Herbarium Rauwolf's. Aus dem Ende des 16. Jahrhunderts stammen auch die Herbare, welche von Hieronymus Harder zu Ulm angefertigt wurden und von welchen sich ein Exemplar auf der Ulmer Stadtbibliothek, ein zweites im Besitze des Professor Fenzl, (nach dessen gütiger brieflicher Mittheilung) in Wien befindet <sup>1)</sup>).

Als die älteste in Oesterreich angelegte auf uns gekommene Pflanzensammlung wird von Kreuzer ein Herbar aufgeführt, welches aus der Mitte des 17. Jahrhunderts von einem gewissen Angermann herstammt und sich derzeit im Besitze der Familie Peer in Brixen befindet.

Vor nicht langer Zeit theilte mir nun der verdiente Kryptogamenforscher Perktold, Chorherr des Stiftes Wilten bei Innsbruck, mit, dass er im Besitze des Herbariums sei, welches höchst wahrscheinlich zu Anfang des 17. Jahrhunderts von Hypolitus de Guarinoni, seiner Zeit Leibarzt des Erzherzogs Ferdinand angelegt wurde. Auf mein Ersuchen war Perktold auch so freundlich, mir dieses Herbarium auf einige Zeit zur Durchsicht zu überlassen und mir zu gestatten, dass ich die bei dieser Durchsicht gewonnenen Resultate der Oeffentlichkeit übergebe, von welcher Erlaubniss ich bei dem grossen Interesse, welches dieser Gegenstand beansprucht, hiemit Gebrauch mache.

Das fragliche Herbarium stellt einen Folioband dar, dessen Deckel aus Holz und dessen Rücken aus Pergament ist und der vorne durch Lederriemen geschlossen werden kann. Ein Titel fehlt; die ersten Blätter des Bandes werden von einem sehr schön geschriebenen lateinischen und deutschen Index gebildet. Hierauf folgen 53 Papierblätter, welche sämmtlich auf beiden Seiten mit flach getrockneten Pflanzen vollgeklebt sind. — Die Pflanzen sind mit sehr wenigen Ausnahmen noch so gut erhalten, dass ihre Bestimmung keinen Schwierigkeiten unterliegt, und nur ganz wenige haben durch Insektenfrass etwas gelitten. Nur selten finden sich ganze Pflanzenexemplare; in der grossen Mehrzahl werden die einzelnen Arten nur durch Blütenstände, einzelne Blüten und Blätter repräsentirt. Immer sind diese Stücke mit ihrer ganzen Fläche auf das Papier geklebt und haften auch jetzt noch demselben vollkommen an. Neben jeder Pflanze steht ein lateinischer und deutscher Name schön und leserlich geschrieben. Im Ganzen sind 633 Pflanzen, beziehungsweise Pflanzentheile aufgeklebt; Mehrere Arten wiederholen sich aber auf verschiedenen Blättern, demzufolge die Zahl der repräsentirten Arten nur gegen 600 beträgt. Von einer systematischen Anordnung der Arten ist nichts zu sehen, wohl aber findet man auf einigen Blättern

<sup>1)</sup> Dass auch noch ein drittes, ja vielleicht noch mehrere Exemplare der von Harder angelegten Herbarien bis auf unsere Zeit erhalten worden sind, ist nach dem, was Kreuzer in seiner Schrift „Das Herbar,“ Wien 1864, p. 158 mittheilt, nicht unwahrscheinlich.

des Herbariums Pflanzen aneinandergereiht, welche an gewissen Lokalitäten auch jetzt noch gesellig bei Innsbruck vorkommen, so dass der mit der hiesigen Flora vertraute Botaniker fast mit Gewissheit die Standorte dieser Pflanzen und die Thäler und Berge anzugeben im Stande ist, welche der Urheber des besprochenen Herbariums besucht haben mochte. Mit Ausnahme des Oelbaumes, von welchem man wahrscheinlich in früheren Jahrhunderten gerade wie noch jetzt zur Osterzeit Zweige aus dem Süden über den Brenner nach Innsbruck zum Verkaufe brachte, stammen auch alle Pflanzen gewiss aus dem Thale und von den Gebirgen bei Innsbruck, zum Theile wohl auch aus den dortigen Zier- und Gemüsegärten her.

Auf dem Pergamentrücken des Herbariumeinbandes steht nahe dem oberen Rande „Guarinonii“ und zwar wie es scheint von derselben Hand, von welcher auch der Index und die Pflanzennamen geschrieben wurden. Auf der innern Seite des vordern Deckels ist ein Zettel mit einem Wappen aufgeklebt. Derselbe ist jedoch sehr schadhafte und das Wappen nicht mehr zu erkennen; wohl aber sind unter dem Wappen die Buchstaben Hyp. d. rin. (Hyp. de Guarinoni) zu lesen, und ich nehme daher um so weniger Anstand, dieses Herbarium als dasjenige Guarinoni's zu erklären, als auch Schrift, Pflanzennamen u. s. w. mit der Zeit, in welcher Guarinoni lebte, ganz übereinstimmen.

Hippolytus von Guarinoni war 1571 zu Trient in Süd-Tirol geboren, studirte anfänglich in Prag, später in Padua Medizin und wurde dann um das Jahr 1607 zum Hausarzte des adeligen Damenstiftes in Hall und zum Hofmedikus des Erzherzog Ferdinand in Innsbruck ernannt. Er genoss den Ruf eines ausgezeichneten Arztes und kämpfte mit wahren Feuereifer gegen die damals übliche ausschweifende Unmässigkeit im Essen und Trinken. Er wurde oft in die abgelegensten Thäler geholt, um ärztlichen Rath zu ertheilen und schrieb auch mehrere medizinisch-diätetische Werke, deren ein Theil gedruckt erschien, deren anderer Theil aber im Manuskript in der Innsbrucker Universitäts-Bibliothek aufbewahrt wird. Er starb in dem vorgerückten Alter von 83 Jahren, im Mai 1654.

Seine Biographen heben insbesondere auch hervor, dass er viele Wanderungen zum Behufe des Kräutersammelns unternahm. Es ist jedoch nicht wahrscheinlich, dass er diese Wanderungen in höherem Alter ausführte und zwar um so weniger, als sein Herbarium auch zahlreiche Hochalpenpflanzen enthält und wohl für gewiss angenommen werden kann, dass er die Punkte, wo diese Pflanzen ihre Heimath haben, als Greis nicht mehr zu betreten wagte. Wenn wir daher annehmen, dass er das vorliegende Herbarium im besten Mannesalter gesammelt habe, so ergibt sich für dasselbe als Zeitraum der Entstehung die Periode von 1610 bis 1630.

So viel bis jetzt bekannt, ist dieses Herbarium demnach das älteste erhaltene aus Oesterreich.

Dasselbe verdient eine um so höhere Beachtung, als durch dasselbe mehrere interessante Streiflichter auf die Flora von Innsbruck vor nahezu 300 Jahren und namentlich auch auf die damalige Gartenkultur fallen. Da überdiess den einzelnen Pflanzen die damals üblichen deutschen Namen beigelegt sind, so ist Guarinoni's Herbarium auch in Betreff der deutschen Nomenclatur von besonderem Werthe.

Wir theilen nun im Nachfolgenden zunächst den Inhalt dieser Pflanzensammlung in der Weise mit, dass wir die einzelnen Arten in alphabetischer Reihe, mit den jetzt üblichen Namen unter Beifügung der von Guarinoni gebrauchten Bezeichnungen sowie unter Anführung der Seite, auf welcher sich die betreffende Pflanze im Herbarium aufgeklebt findet, aufführen, und wollen dann zum Schlusse versuchen, einige Reflexionen an diese Aufzählung zu knüpfen.

*Abies pectinata* DC. *Abies*, Tannenbaum (101).

*Achillea Millefolium* L. *Millefolium*, Garbenkraut. Ein roth blühendes Exemplar ist als *Millefolium purpureum* Braun Garbenkraut und ein üppiges Blatt derselben Pflanze als *Millefolium palustre* überschrieben. (65, 91).

*Aconitum Vulparia* Rchb. *Aconitum ponticum*, Wolfswurz (35).

*Actaea spicata* L. *Christophoriana*, Christoffskraut (60).

*Adenostyles alpina* Bl. Fingh. *Tussilago maior*, Grosser Brandt-lactich (67).

*Adonis aestivalis* L. *Adonis flore citrino*, Brunetrösel (3).

*Adoxa Moschatellina* L. *Moschatella*, Bissemkraut (2).

*Aegopodium Podagraria* L. *Podagraria*, Gaissfüessel (80).

*Aethusa Cynapium* L. *Sison*, Gleiss (56).

*Agrimonia Eupatorium* L. *Eupatorium Dioscoridis*, Odermenig (85).

*Agrostemma Githago* L., *Pseudometanthium*, Raden (49).

*Ajuga genevensis* L., *Sacra herba*, *Consolida media*, Guldene Günsel (8, 44, 56).

*Alchemilla alpina* L. *Quinquefolium petraeum minus*, Khlein Stain-fingerkraut (43).

*Alchemilla arvensis* Scop. *Scandix minor*, Khleiner Nadlkörffel (39).

*Alchemilla vulgaris* L. *Alchimilla*, Sinnauf, Sternkraut (7).

*Alisma Plantago* L., *Plantago aquatica*, Wasserwegerich (71).

*Allium carinatum* Sm. *Porrum sylvestre*, Wilder Knofflach (95).

*Allium Schönoprasum* L. *Schönoprasum*, Beisslauch (104).

*Allyssum calycinum* L. *Paronychia*, Fingernägelekraut (44).

*Anagallis arvensis* L. *Anagallis mas*, Gauchheil Männl (31).

*Anemone officinalis* L. *Buglossa vulgaris*, Gemain Oxenzung (29, 42).

*Anemone nemorosa* L. *Ranunculus nemorosus albus*, Weisses Hanen-fuess, Weiss Waldthänlein. Ein Exemplar dessen Blumenblätter röthlich angelaufen waren, als *Ranunculus nemorosus purpureus*, Purpurfarb Waldthänlein (1, 4, 10).

- Anemone Pulsatilla* L. *Pulsatilla*, Kükenschell (1).  
*Anemone ranunculoides* L. *Ranunculus nemorosus luteo flore*, Gelb  
 Waldthänlein (11).  
*Angelica sylvestris* L. *Angelica sylvestris*, Wild Angelica (54, 79).  
*Anthemis arvensis* L. *Cotula*, Rindtsauge (16, 19).  
*Anthericum ramosum* L. *Phalangium Narbonense*, Erdspinnenkraut  
 (46).  
*Anthriscus Cerefolium* Hoffm. *Cerefolium vulgare*, Gemein Körffel-  
 kraut (39).  
*Anthyllis Vulneraria* L. *Lagiopodium tuteum*, Gelber kazenkhlee (24).  
*Apargia autumnalis* Willd. *Acciptrina minor*, Khlein Habich-  
 kraut (58).  
*Aquilegia vulgaris* L. *Aquileia sylvestris*, Wild Akhleyen. — fl. plen.  
 als *Aquilegia stellata*, Stern Agley (30, 95).  
*Arabis hirsuta* Scop. *Turritis*, Thurnkraut (13).  
*Arabis pumila* Jacq. *Cardamine minor*, Khlein Gauchblumen (2).



## Weitere Beobachtungen über *Calamagrostis*- Bastarde.

Von Dr. Heidenreich.

Im verflossenen Sommer habe ich mein Augenmerk vor Allem auch auf die von mir (s. diese Zeitschrift 1865, S. 145) aufgestellten *Calamagrostis*-Bastarde gerichtet und durch die gemachten Beobachtungen bin ich in meiner Ansicht von der Bastardnatur beider nur bestärkt worden.

1. *Calamagrostis arundinacea* × *lanceolata* fand ich nicht allein im Schilleningker Walde — an sechs verschiedenen Standorten — sondern auch in dem zwei Meilen von Tilsit entfernten „Dingker-Forst.“ Letzterer Wald zeigt grosse Aehnlichkeit mit dem Schilleningker hinsichtlich des vorherrschenden Sandbodens, welcher nur stellenweise mit etwas Moor gemischt ist, sowie hinsichtlich des vorherrschenden Bestandes an Kiefern und Rothtannen. Der Bastard fand sich hier gleichfalls in der Nähe der Stammarten. Das scheinbar verhältnissmässig häufige Vorkommen im Schilleningker Walde wird nicht befremden, wenn man das 3000 preuss. Morgen grosse Areal desselben in Anschlag bringt, in welchem die Stammarten gewiss weit über 100mal zahlreicher vertreten sind! — In Betreff des Vorkommens der letzteren zeigt sich, so weit ich diess in hiesiger Gegend beobachtet habe, ein Unterschied in der Weise, dass *Calamagrostis lanceolata* fast nur gesellig in grossen Heerden beisammen (gregatim, segetum instar), *Calamagr. arundinacea* dagegen meist nur in einzelnen Rasen gefunden wird. Demgemäss habe ich auch den Bastard

Schliesslich füge ich noch die Resultate von Exkursionen, die ich vor einigen Tagen unternommen, auf:

*Carex humilis* Leys s., am Sarerberg bei Gyöngyös.

*Gagea bohemica* R. u. Sch., entdeckte ich am 7. April am Sarerberg; am 12. d. M. traf ich sie wieder auf der Kuppe der Világos überall in sehr schönen meist mehrblüthigen Exemplaren.

*Ceratocephalus orthoceras* D C., zwischen Weingärten bei Gyöngyös in der Nähe der Halásser Kapelle.

*C. falcatus* Pers., Grasplätze im Csatógarten.

*Draba nemoralis* Ehrh., am Világos, dann in der Ebene bei der Puszta Sashalom.

*Erodium Ciconium* L., an Ackerrändern zwischen Gyöngyös und Tarján.

*Potentilla micrantha* Ram., am Világos.

Gyöngyös, am 15. April 1866.

## Das älteste österreichische Herbarium.

Von A. Kerner.

(Fortsetzung.)

- Arctostaphylos officinalis* Wimm. et Gr. *Erica baccifera latifolia*, Rausch (51).  
*Arnica montana* L., *Aster atticus montanus maximus*, Gross Berg Sternkraut (87).  
*Aronia rotundifolia* Pers., *Malus sylvestris minor*, Khlein Holzäpfel (60, 71).  
*Aronicum scorpioides* Koch. *Aster montanus mas*, Bergsternkraut mänlein (27).  
*Artemisia nutellina* Vill. *Ambrosia*, Ambrosienkraut (53).  
 — *vulgaris* L. *Artemisia*, Beifuess (59).  
*Asarum europaeum* L. *Asarum*, Haselwurz (20).  
*Asperugo procumbens* L. *Aparine maior Plinii*, Gross Khlebkraut (20).  
*Asperula cynanchica* L. *Gallium album minus*, Khlein weiss Megerkraut (48, 60).  
 — *odorata* L. *Hepatica stellata*, sternleberkraut (9).  
*Aspidium aculeatum* Döll. *Lonchitis*, Spicant (36).  
 — *Filix mas* Sw. Ein steriler Wedel eines kleinen jungen Exemplares: *Filicula petraea mas latifolia*, Khlain steinfarn mänlein mit breiten bletern (105).  
 — *Lonchitis* Sw. *Lonchitis mas*, Spicant mänlein (52, 68).  
*Asplenium Filix femina* Bernh. Ein steriler Wedel: *Filicula petraea mas tenuifolia*, Khlain steinfarn mänlein mit schmalen Bletern (105)  
 — *Ruta muraria* L. *Capillus veneris*, Maurrauthen (103).

- Asplenium septentrionale* Sw. *Holostium petraeum*, Steinschlangenschwanz (36).
- *Trichomanes* L. *Trichomanes mas maior*, Widertodt mänlein, Grosse Steinfeder (42, 74).
- *viride* Huds. *Trichomanes foemina*, Widertodt weibele (94).
- Aster Amellus* L. *Bubonium purpureum*, Praun Sternkraut (76).
- Astragalus Cicer* L. *Cicer sylvestre*, Wild Zisererbess.
- *glycyphyllos* L. *Fönium graecum sylvestre*, Wilde Pokshorn (66).
- Astrantia major* L. *Imperatoria nigra*, Schwarze Maisterwurz (11).
- Atriplex hortensis* L. *Atriplex sativa*, Zaün Gartmolten (77).
- Atropa Belladonna* L. *Solanum somniferum*, Schlafkraut (75).
- Ballota nigra* L. *Marrubiastrum*, Schwarzer Andorn (49).
- Barbarea vulgaris* Brw. *Herba Barbarae*, Sanct Barbarakraut (16, 17).
- Bartsia alpina* L. *Clinopodium alpinum*, Jochpoley (54).
- Bellidiastrum Michellii* Cass. *Bellis media*, Gross Masslieben (17).
- Bellis perennis* L. *Bellis minor vulgaris et sylvestris*, Khlein und wildt monathbliemlein od. Masslieben (1, 18); mit rothen Strahlenblüthen: *Bellis rubra flore simplici*, Roete Masslieben (16); sämtliche Blüthen des Köpfschens zungenförmig weiss: *Bellis hortensis multiplex alba* (17); sämtliche Blüthen des Köpfschens zungenförmig, roth: *Bellis rubra flore pleno*, Gefilt rot monathbliemel (19).
- Berberis vulgaris* L. *Crespinus*, Paisselbör (61).
- Bidens cernua* L. *Herba Kunegundis*, Khunigundkraut (84).
- Biscutella laevigata* L. *Thlaspi clypeatum*, Schildthlaspi; ein üppiges Exemplar als: *majus* (17), ein kleines Exemplar als: *minus* (5).
- Blechnum Spicant* Roth. *Lonchytis foemina*, Spikant Weiblein (24).
- Blitum capitatum* L. *Atriplex marina*, Spänischer Spinät (91).
- Botrychium Lunaria* Switz. *Lunaria*, Monkraut (7).
- Brassica oleracea* L. Khöl.
- Briza media* L. *Gramen Leporinum*, Hasengrass (40).
- Bryonia alba* L. *Bryonia*, Stichwurz (55).
- Buphtalmum salicifolium* L. *Aster atticus luteus*, Gelb Sternkraut (55).
- Calamintha alpina* Lamk. *Serpillum*, Quendel (90).
- *Nepeta Clairv.* *Clinopodium minus*, Steinpolei (74).
- Calluna vulgaris* Salisb. *Erica Dioscoridis*, Haiden (79).
- Caltha palustris* L. *Populago*, Doeterbluem; ein üppiges grosses Exemplar als: *majus*, ein kleineres als: *minor* (7).
- Camelina sativa* Crtz. *Sesamum*, Vogeldoter (44).
- Campanula barbata* L. mit blauen Blüthen: *Viola Mariana flor. purpureo*, Braun Marienglöckhlein (91); mit weissen Blüthen: *Viola Mariana alba*, Weiss Marienglöckhlein (35).
- *glomerata* L. *Symphitum petraeum*, Steingunsel (56).
- *rotundifolia* L. *Rapunculus sylvestris minor*, Khlein wild Rapunzel (73).

- Campanula urticifolia* Schmidt. *Cervicaria*, Halsskraut (85).
- Capsella Bursa pastoris* Mönch. *Bursa pastoris*, Täschlkraut; ein üppiges Exemplar als: *latifolia*, Braithlettericht T., ein kleines Exemplar als: *minor*, Khlein T. (18, 19).
- Cardamine amara* L. *Sium album maius*, Gross weiss Brunnenkröss (24).
- *impatiens* L. *Sium album minus*, Khlein weisser Brunnenkröss (15).
- *pratensis* L. *Cardamine vulgaris*, Gauchblumen (4).
- *resedifolia* L. *Cardamine montana*, Berg Gauchheil (43).
- Carduus defloratus* L. *Jacea aculeata alpina*, Joch Stachlkraut (65).
- Carex flava* L. *Gramen palustre echinatum Lobelii*, Stechendes Wassergrass (59).
- *praecoax* Jacq. *Ustilago graminea* (17).
- Carlina acaulis* L. *Chamaeleon albus*, Eberwurz (76).
- Carum Carvi* L. *Carum*, Wisenkimmel (70).
- Centaurea Jacea* L. *Jacea nigra*, Bruch Sanikhl (67).
- *phrygia* L. *Verbasculum cyanoides*, Waldkhornbluem (90).
- *Scabiosa* L. *Stoebe minor*, Khlein Stebenkraut (55).
- Cephalanthera ensifolia* Rich. *Helleborine angustifolia*, Wild schmalbletricht Niesskraut (101).
- *pallens* Rich. *Helleborine*, Wild Niesswurz (38).
- Cerastium arvense* L. *Holostium cariophilleum*, Weiss Nägelein-grass (4).
- *latifolium* L. *Alsine montana sive pilosa*, Berg Hüenerdärm (95).
- Chaerophyllum hirsutum* L. *Cicutaria palustris*, Wasserschierling (46); rothblühend: *C. p. flore purpureo* (35).
- Cheiranthus Cheiri* L. mit gefüllten Blüthen: *Viola petraea lutea flore pleno*, Gefilt geel Veilen (27).
- Chelidonium majus* L. *Chelidonium maius*, Shölkraut (4).
- Chenopodium album* L. *Atriplex sylvestris latifolia vulgaris*, Gemaine Molten mit braiten bletern (72).
- *ficifolium* Sm. *Atriplex sylvestris tenuifolia vulgaris*, Gemaine Molten mit dinnen Bletern (72).
- *hybridum* L. *Chenopodium minus*, Khleiner Genssfuess (82).
- *murale* L. *Chenopodium maius*, Grosser Genssfuess (82).
- *Vulvaria* L. *Vulvaria*, Schamkraut (65).
- Chrysanthemum alpinum* L. *Buphtalmum alpinum*, Joch Streichblumen (22, 43).
- *Leucanthemum* L. *Bellium maius*, Genssbluem (22).
- *montanum* L. *Bellis maioris minor species*, Khleine Genssblumen (38).
- Chrysosplenium alternifolium* L. *Botris Gessneri*, Krotenblumen (4).
- Cichorium Intybus* L. *Hieracium intybaceum*, Wegwarten Habichkraut (58).
- Cirsium arvense* Scop. *Carduus arvensis*, Akherdistl (78).
- *oleraceum* Scop. *Acanthus Germanica*, Wisenköhl (98).
- Clematis Vitalba* L. *Clematis urens*, Waldräben (54).



- Clinopodium vulgare* L. *Clinopodium album*, Weisser Wirbldost (76).  
*Cochlearia Armoracia* L. *Raphanus marinus*, Khrien (77).  
*Convallaria majalis* L. *Lilium convallium*, Maienbliembl (3).  
 — *multiflora* L. *Sigillum Salamonis montanum*, Berg Weisswurz (80).  
 — *Polygonatum* L. *Sigillum Salamonis*, Weisswurz (88).  
 — *verticillata* L. *Polygonatum foemina*, Weisswurz weibele (40).  
*Convolvulus arvensis* L. *Volubilis arvensis*, Khlein Akherwinden (32).  
*Coronilla Emerus* L. *Colutea scorpioides maior*, Schafflinsen mit Scorpionskrautschöttlein (32).  
 — *vaginalis* Lmk. *Polygala Valentina Clusii* (33).  
 — *varia* L. *Hedysarum purpureum*, Purpurpraune Peltschen (33).  
*Corydalis fabacea* Pers. *Fumaria bulbosa purpurea*, Purpurpraun Holwurz (6, 19).  
*Crepis paludosa* Mönch. *Hieracium montanum latifolium minus*, Khlein Berghabichkraut mit braiten blöttern (47).  
*Crocus vernus* All. *Colchicum vernale album et coeruleum*, Weisse und blave frühe Zeitlose (10, 11).  
*Cynanchum Vincetoxicum* R. Brown. *Hirundinaria*, Schwalbenkraut (68).  
*Cynoglossum officinale* L. *Cynoglossum vulgare*, Gemaine Hundtszunge (53).  
*Cypripedium Calceolus* L. *Calceolus Mariae*, Lebenmeiler (24).  
*Cystopteris fragilis* Bernh. *Filicula fontana*, Brunnenfarlein (105).  
*Daphne Mezereum* L. *Chamelaea*, Zeidelbast, Zeilandt (102).  
 — *striata* Tratt. *Cassia Matthioli*, Khellershalss (28).  
*Daucus Carotta* L. *Carotta montana*, Berg Vogelsnöst (37).  
*Delphinium Consolida* L. *Cuminum sylvestre*, Wilder Rittersporn (28).  
*Dentaria enneaphyllos* L. *Dentaria corallina*, Corallenwurz (21).  
*Dianthus caesius* Sm. *Caryophyllus Virgineus*, Junkhfrau nägelein (18).  
*Digitalis ambigua* Murr. *Digitalis lutea*, Gelber Fingerhuet (81).  
*Diplotaxis tenuifolia* DC. *Sinapis aquatica*, Wasser Senff (25).  
*Dorycnium suffruticosum* Vill. *Dorycnium hispanicum* (52, 55).  
*Draba verna* L. *Alsine minima*, Khleinst Hüenerdärm (4).  
*Dryas octopetala* L. *Cistus humilis*, Khlein Cistenröslein (27).  
*Echium vulgare* L. *Echium*, Wild Oxen Zung.  
*Epilobium alsinifolium* Vill. *Lysimachia minor*, Khlein Weiderich (87).  
 — *angustifolium* L. *Lysimachia purpurea vera*, Praun Weiderich (103, 106).  
 — *parviflorum* Schrb. *Lysimachia siliquosa purpurea*, Prauner Weiderich (88).  
*Epipactis rubiginosa* Gaud. *Helleborine flore purpureo*, Wild braun Niesskraut (48).  
*Equisetum arvense* L. *Equisetum primum Dioscoridis*, Shaffhei das grosse (59).  
 — *limosum* L. *Hyppuris sine foliis major*, Shaffhew ohne bleter das grössere (72).

- Equiset. palustre* L. *Equisetum palustre*, Geäehertes Wasserschaffhew (63); steril als: *E. p. maius*, Gross wasserschaffhei (86).  
 — *silvaticum* L. *Equisetum sylvaticum*, Wald Shaffheu (89).  
*Erica carnea* L. *Erica Clusii*, Haiden (1).  
*Erigeron acris* L. *Amaranthus luteus*, Gelbe Reinbluemen (10).  
 — *alpinus* L. *Amaranthus luteus alpinus*, Gelbe Joch Reinbluemen (36).  
*Eriophorum angustifolium* Rth. *Linagrostis*, Flaekhsgrass (59).  
*Erodium cicutarium* L'Herit. *Herba Roberti*, Sanct Ruprechtskraut (14).  
 — *gruinum* Willd. *Geranium muschatum*, Bisamkraut (25).  
*Eruca sativa* Lamk. *Eruca sativa*, Riggele (49).  
*Erythraea Centaureum* Pers. *Centaureum minus*, Tausent guldenkraut (78).  
 — *pulchella* Pers. *Centaureum minimum*, Khlein tausentguldenkraut (27).  
*Euphorbia alpigena* Kerner. *Tithymalus dulcis*, Siesse Wolffsmilch (13).  
 — *Cyparissias* L. *Esula minor*, *Tithymalus Cypressinus*, Cipressen wolffsmilch (8, 57).  
 — *Esula* L. *Tithymalus characias Matthioli*, Wolffsmilch (41).  
 — *helioscopia* L. *Tithymalus helioscopius*, Sonnenwendt Wolffsmilch (2).  
*Euphrasia Odontites* L. *Odontites Plinii*, Brauner Augentrost (69, 91).  
*Fragaria elatior* Ehrh. *Fragum serotinum*, Lastbeer (40).  
*Fritillaria imperialis* L. *Corona imperialis*, Khönigs kronen (18).  
*Fumaria officinalis* L. *Fumaria vulgaris*, Gemainer Taubenkropf (11).  
*Gagea lutea* Schult. *Ornithogalum luteum*, Gelbe Feldt Zwibl (2).  
*Galeobdolon luteum* Hds. *Lamium luteum*, Gelbe Taubnessel (23).  
*Galeopsis Ladanum* L. *Alyssum Galeni flore purpureo*, Purpurrot Alissen (65).  
 — *Tetrahit* L. *Cannabina*, Hanffkraut (100), mit purpurnen Blüthen: *Cannabina purpurea*, Braun Hanffkraut (32).  
 — *versicolor* Curt. *Cannabina sylvestris lutea*, Gelb Hanffkraut (37).  
*Galium Aparine* L. *Apparine*, Khlöbkraut (63).  
 — *Cruciata* Scop. *Galium sylvaticum*, Waldmegerkraut (6).  
 — *sylvaticum* L. *Hepatica stellata maior*, Gross Sternleberkraut (11).  
 — *silvestre* Pollich. *Galium album minus*, Khlein weiss Megerkraut (25).  
 — *verum* L. *Galium*, Unser frawen Bethstroh (36).  
*Gentiana asclepiadea* L. *Gentiana Clusii*, Enzianwurz (89).  
 — *campestris* L. *Gentiana minor*, Himmelstengel (6).  
 — *cruciata* L. *Cruciata*, Modelgeer (45).  
 — *excisa* Presl. *Gentianella alpina*, Khleine Joch Gentiana (37).  
 — *lutea* L. *Gentiana vulgaris*, Gemaine Enzianwurz (73).  
 — *Pneumonanthe* L. *Pneumonante*, Lungenbluemen (84).

- Gentiana utriculosa* L. *Gentianella prolifera*, Khleinste Gentiana (20).  
 — *verna* L. *Gentianella campestris*, Khlein Wisen Gentiana (3).  
*Geranium columbinum* L. *Geranium Batrachioides*, Blaw Schnabelkraut (20, 21).  
 — *lividum* L'Herit. *Geranium fuscum*, Schwarzbrauner storkhenschnabl (22).  
 — *palustre* L. *Geranium fuscum minus*, Khlein schwarzbrauner storkhenschnabl (64).  
 — *pusillum* L. *Pes columbinus*, Taubenfuss (16).  
 — *robertianum* L. *Geranium odoratum*, Wolriechend storkhenschnabl (20).  
 — *sanguineum* L. *Radix sanguinaria*, Bluetwurz (40).  
 — *silvaticum* L. *Geranium caeruleum maius*, Gross blaw storkhenschnabl (22).  
*Geum montanum* L. *Cariophyllata montana*, Berg Benedict kraut (51).  
 — *rivale* L. *Leontopetalon Tragi*, Wald Benedictwurz (29).  
 — *urbanum* L. *Caryophyllata*, Benedictwurz (23).  
*Gladiolus communis* L. *Gladiolus italicus*, Welsches Schwertl (46).  
*Glechoma hederacea* L. *Hedera terrestris*, Gundelreben (11).  
*Globularia cordifolia* L. *Primula sive Bellis coerulea petraea*, Blaves stain-monatbliemel, Blaw Massliebe, (4, 8).  
 — *nudicaulis* L. *Bellis coerulea alpina*, Blaves Jochmasslieben (28).  
*Gnaphalium dioicum* L. *Gnaphalium montanum album*, *Hispidula purpurea maior*, Weiss und braun Engelbliemlein (15).  
 — *uliginosum* L. *Gnaphalium maius*, Gross Ruhrkraut (88).  
*Helianthemum vulgare* Gärt n. *Helianthemum germanicum*, Sonnenbluem (10).  
*Helleborus viridis* L. *Helleborus niger*, Schwarze Niesswurz (1).  
*Hemerocallis flava* L. *Asphodelus liliaceus luteus*, Geel Asfodillilien (32).  
*Hepatica triloba* DC. *Hepatica aurea*, *Trinitas*, Gulden leberkraut (13) weissblühend: *flore albo* (18).  
*Herminium Monorchis* R. Br. *Testiculus minor*, Khlein knabenkraut (49).  
*Herniaria glabra* L. *Herniaria*, Harnkraut (26).  
*Heracleum Sphondylium* L. *Spondylium vulgare*, Bernbrandt, Gemain Berenclaw (37, 98), mit tief eingeschnittenen Blättern: *Spondylium serratis foliis*, Berenclaw mit zerschnittenen bletern (97).  
*Hesperis matronalis* L. *Viola hyemalis*, Winter Veilen (44).  
*Hieracium angustifolium* Hoppe. *Pilosella minima*, Khleinest maussöhrllein (29).  
 — *aurantiacum* L. *Pilosella montana flore sanguineo*, Bluetrotes Bergmaussöhrl; ein grossblüthiges Exemplar: *major* (79) ein kleines Exemplar: *minor* (69).  
 — *Auricula* L. *Pilosella recta minor*, Khlein aufrechtes maussöhrl (55).

- Hieracium Pilosella* L. *Pilosella vulgaris*, Gemaines maussöhrlein (5).  
 — *praealtum* Koch. *Pilosella recta major*, Grosses aufrechtes Maussöhrlein (57).  
 — *sabaudum* L. *Hieracium sabaudum minus*, Khlein Sopheijsch Habichkraut (95).  
 — *villosum* Jacq. *Pilosella alpina*, Joch Maussöhrlein (30, 51).  
*Hippocrepis comosa* L. *Colutea scorpioides minor*, Khleine Shafflinsen (44); *Hedysarum minus*, Gelb Steinwikke (46).  
*Hippuris vulgaris* L. *Polygonum foemina*, Tannenwadel (55).  
*Homogyne alpina* Cass. *Tussilago montana*, Berg brandtlatick (27).  
*Humulus Lupulus* L. *Lupulus*, Hopfen (60).  
*Hutchinsia alpina* R. Br. *Cardamine alpina*, Alpgauchbluem (3, 97).  
*Hyacinthus orientalis* L. *Hyacinthus orientalis caeruleus et major*, Gross frembder u. blauer Hiazinth (12, 19).  
*Hypericum perforatum* L. *Hypericum vulgare*, Gemain Harthew (102).  
 — *quadrangulum* L. *Ascyrum*, Conradtskraut (96, 100).  
*Hypochoeris uniflora* Vill. *Hieracium montanum angustifolium foliis cichoraceis*, Berg Habichkraut mit schmalen wegwartbletern (103).  
*Hyssopus officinalis* L. *Hyssopus coeruleus*, Blawer Yssop (66).  
*Impatiens Noli tangere* L. *Noli me tangere*, Ruer mich nit an (61).  
*Imperatoria Ostruthium* L. *Imperatoria*, Maisterwurz (62).  
*Iris sibirica* L. *Chamaeiris angustifolia fl. caeruleo*, Khlein blaw Veilwurz (21).  
*Kernera saxatilis* R. Chb. *Thlaspi petraeum*, Stainthlaspi (75).  
*Lactuca muralis* Mey. *Sonchus sylvaticus*, Wild Sonchenkraut (57).  
*Lamium amplexicaule* L. *Alsine Tabernaemontani*, Vogelkraut (6).  
 — *purpureum* L. *Galiopsis*, Taub Nessel (8).  
*Lapsana communis* L. *Pulmonaria gallica foemina*, Burelkhölweiblein (14).  
*Laserpitium latifolium* L. *Seseli aetiopicum*, Moren Sesel; verschiedene Blattformen als: *majus*, *minus*, *montanum* (63, 70, 72).  
*Lathraea Squamaria* L. *Dentaria major*, Gross Zankkraut (5).  
*Lathyrus pratensis* L. *Vicia lutea*, Gelbe Wikken. (47).  
 — *silvestris* L. *Pisum graecorum*, Wild Kichern (80).  
*Lavandula vera* D C. *Pseudonardus*, Spicanard (54).  
*Leonurus Cardiaca* L. *Cardiaca*, Herzgespan (63).  
*Leontodon pyrenaicus* G o u a n. *Hypochoeris montana*, Berg Ferkhlein-kraut (43).  
*Lepidium ruderale* L. *Thlaspi minus germanicum*, Khlein besen-kraut (9).  
 — *sativum* L. *Nasturtium Hispanicum*, Spännischer Kröss (100, 106); mit wellenförmig-krausen vielfach zerschlitzten Blättern: *N. H. crispum*, Krauter Spännischer kröss (106).  
*Leucoium vernalis* L. *Leucoium bulbiferum*, Weiss Hornungsbluemen (3).  
*Levisticum officinale* Koch. *Ligusticum verum*, Liebstöckhl (48).  
*Lilium Martagon* L. *Martagon*, Goltwurz (53, 95).

- Linnaea borealis* L. *Species numulariae*, Pfenningskraut (61).  
*Linaria alpina* Mill. *Linaria Pannonica*, Ungrisch Leinkraut (76).  
*Linum catharticum* L. *Holostium cariophilleum minus*, Khlein weiss Wägdeingrass (17).  
 — *usitatissimum* L. *Linum*, Flax (72).  
*Listera ovata* R. Br. *Ophris*, Zweiblät (18).  
*Lithospermum arvense* L. *Lithospermum arvense, minus*, Khleine Meerhirsen (12, 58).  
 — *officinale* L. *Lithospermum*, Möhrhirs (75).  
*Lonicera alpigena* L. *Periolymentum rectum*, Aufrecht Zaunling (87).  
 — *Caprifolium* L. *Periolymentum perfoliatum*, Durchsichtig Spek-  
 lilgen (41).  
 — *Xylosteum* L. *Periolymentum rectum*, Aufrecht Zeunling (6, 96).  
*Lotus corniculatus* L. *Trifolium siliquosum montanum*, Berg Schoten-  
 khlee (32).  
 — *tenuifolius* Rehb. *Lotus urbana Matthioli*, Wasser Frauen  
 Schüchel (84).  
*Luzula pilosa* Willd. *Gramen sylvaticum pilosum*, Harechtiges  
 Waldgrass (103).  
*Lychnis chalydonica* L. *Lychnis chalydonica*, Zinoberröslein (101).  
 — *diurna* Sibthorp. *Ocymastrum vulgare*, Gemain Widerstoss.  
 (37); *Ocymastrum rubrum*, Roeter Widerstoss (17).  
 — *Viscaria* L. *Viscaria sylvestris*, Wild Leinkraut (9).  
*Lycopsis arvensis* L. *Buglossa coerulea*, blawe Oxenzung (99).  
*Lycopus europaeus* L. *Marrubium aquaticum*, Wasser Andorn (53).  
*Lysimachia nemorum* L. *Anagallis lutea*, Gelber Gauchheil (26).  
 — *vulgaris* L. *Lysimachia lutea*, Gelber Weiderich (27).  
*Lythrum Salicaria* L. *Lysimachia purpurea*, Brauner Weiderich (45).  
*Majanthemum bifolium* D C. *Unifolium vulgare*, Ainblät.  
*Malaxis monophyllos* Sw. *Unifolium verum*, Ainblät (27).  
*Malva silvestris* L. *Malva silvestris maior*, Hasenpaplen (39).  
*Marchantia polymorpha* L. *Hepatica*, Leberkraut (20).  
*Matthiola annua* R. Br. *Leucoium purpur.*, Braun welsche Veielen (96).  
*Matricaria Chamomilla* L. *Chamomilla vulgaris*, Gemain kamillen (94).  
*Medicago lupulina* L. *Trifolium luteum minimum*, Khleiner gelber  
 steinkhlee (33).  
*Melilotus alba* Dsrx. *Lotus flore albo*, Weisser steinkhlee (33).  
 — *officinalis* Dsrx. *Melilotus vera*, Gemainer steinkhlee (34).  
*Melampyrum arvense* L. *Melampyrum*, Khueweizen (98).  
 — *sylvaticum* L. *Milium sylvaticum*, Waldhirsen (12).  
*Mentha aquatica* L. *Calamintha aquatica*, Wasser münz, Wasser  
 Nept (68, 90).  
 — *arvensis* L. *Calamintha arvensis*, Akhermünz (66).  
 — *crispa* L. *Mentha crispa*, Krauste Münze (42).  
 — *gentilis* L. *Calamintha ocymoides*, Basilien Münz (76).  
 — *silvestris* L. *Menta acuta*, Spizmünz, Gartnbalsam (77).

# Das älteste österreichische Herbarium.

Von A. Kerner.

(Fortsetzung.)

- Menyanthes trifoliata* L. *Trifolium Fibrinum*, Fiberklee.  
*Mercurialis perennis* L. *Cynocrambe foemina et mas*, Wild Bingelkraut Weiblein und Mänlein (15) Hundtskehl (12).  
*Meum Mutellina* Gärt. *Cuminum alpinum*, Madaun (92).  
*Mnium punctatum* DC. *Adiantum aureum*, Gulden Widertodt (15).  
*Mulgedium alpinum* Less. *Sonchus caeruleus*, Blauer Hasenköl (94).  
*Muscari racemosum* DC. *Hyacinthus botryoides*, Trauben Hiacynth (3).  
*Myosotis intermedia* Link. *Auricula muris*, Maussöhrlein (13).  
 — *palustris* With. *Euphrasia caerulea palustris*, blauer Wasser Augentrost (13).  
 — *silvatica* Hoffm. *Euphrasia caerulea*, Blauer Augentrost (8).  
*Myrrhis odorata* Spr. *Myrrhis montana*, Bergmöhrenkörfl (68, 86).  
*Narcissus poeticus* L. *Pseudo Narcissus verus*, Narzissenbluem (3).  
 — *Pseudo-Narcissus* L. *Narcissus Pseudo-Narcissus* Sanct Josephs Stab (6).  
*Nasturtium officinale* R. Br. *Sysimbrium aquaticum*, Brunnenkröss (33).  
 — *palustre* DC. *Eruca palustris maior*, Grosse wasserrauthen (25).  
 — *silvestre* Brw. *Eruca palustris minor lutea*, Khlein gelbe wasserrauthen (20).  
*Nepeta Cataria* L. *Menta felina cattaria*. Khazen minz, Khazen Nept. (67).  
*Neslia paniculata* Ds v. *Isatis sylvestris*, Wild Weidt (36).  
*Nigella damascena* L. *Melanthium*, Nardensamen (94).  
*Nigritella angustifolia* Rich. *Palma Christi minor foemina*, Khlein Händleinwurz Weiblein (87).  
*Ocimum Basilicum* L. *Ocimum citratum*, Mittel Basilien (45).  
*Olea europaea* L. *Oliva*, Olivenbaum (89).  
*Onobrychis sativa* Lmk. *Onobrychis purpurea*, Braun Wildhopfenkraut (60); mit weissen Blüten: *Onobrychis alba*, Weiss Wildhopfenkraut (31).  
*Ononis spinosa* L. *Resta bovis montana*, Berg Stallkraut (95).  
*Onopordum Acanthium* L. *Acanthium vulgare*, Weisser Wergdistl (82).  
*Ophrys aranifera* Huds. *Testiculus muscarius maior*, Grosse Spänische muggen (19).  
 — *muscifera* Huds. *Testiculus muscarius*, Spänische muggen (17).  
*Orchis militaris* L. *Cynosorchis maior*, Gross Khnabenkraut (19).  
*Origanum vulgare* L. *Origanum rubens*, Rotlechter Wolgemuet; mit weissen Blüten: *Origanum flore albo*, Weisser Wolgemuet (82, 79).  
*Ornithogalum umbellatum* L. *Bulbus solsequius*, Sternbliemel (2).

- Orobanche Epithymum* DC. *Orobancha vernalis*, frühe Sommerwurz (6).
- Oxalis Acetosella* L. *Alleluia*. Der deutsche Name ist schwer zu lesen. So weit ich denselben zu lesen vermag, lautet derselbe: Busserbrot. Vielleicht Guggerbrodt? (7).
- Oxyria digyna* Cambd. *Oxalis rotundifolia sylvestris*, Wilder runder ampfer (40).
- Paeonia officinalis* L. *Paeonia*, Beonien Rosen (59).
- Papaver Rhöas* L. *Papaver erraticum* Klapper Rosen (22, 73).
- Paris quadrifolia* L. *Herba Paris*, Einbeer (86).
- Parnassia palustris* L. *Flos hepaticus*, Leberbliemel (56).
- Pastinaca sativa* L. *Elaphoboscum erraticum*, Wild Hirsspastenakh (62, 64).
- Pedicularis Jacquinii* Koch. *Pedicularis alpina*, Joch leisskraut (34).
- *palustris* L. *Pedicularis purpurea*, Purpurfarb Leisskraut (4).
- *tuberosa* L. *Pedicularis alba*, Weisses Leisskraut (91).
- Petasites niveus* Baumg. *Petasites*, Pestilenzwurz (3).
- Petunia violacea* L. *Viola peruviana*, Indiänische Veielen (55).
- Peucedanum Cervaria* Lpr. *Libanotis Theophrasti alba*, Weisse Hirswurz (59).
- *Oreoselinum* Mnch. *Seseli Peloponesiacum Tragi*, Breiter bergkhimml (57).
- Phyteuma betonicifolium* Vill. *Rapunculus montanus maximus*, Gross Bergrapunzl (85).
- *hemisphaericum* L. *Rapunculus alpinus*, Joch rapunzel (31).
- *orbiculare* L. *Rapunculus nemorosus muticus*, Stumpflchte waldrapunzl (24).
- Pimpinella magna* L. *Bibernella montana*, Berg bibernell (99).
- *rubra* Hoppe. *Tragoselinum montanum rubrum*, Rot bergbibernell (103).
- *Saxifraga* L. *Pimpinella saxifraga*, Stein bibernell (37).
- Pinguicula flavescens* Flörke. *Herba S. Viti flore luteo*, Gelb Sanct Veitskraut (1).
- *vulgaris* L. *Herba S. Viti flore purpureo*, Sanct Veitskrant (1, 29).
- Pisum sativum* L. *Pisum*, Arbeisen (94).
- Plantago lanceolata* L. *Lanceolata minima*, Khleinster Spizwegerich (99).
- *major* L. Blatt eines kleinen Exemplares: *Plantago latifolia minor*, Khleiner breiter Wegerich (34).
- *media* L. *Plantago minor Dioscoridis*, Schoffzungen (73).
- *montana* Lmk. üppiges Ex.: *Lanceolata minor*, Khlein Spizwegerich (97).
- Polygala amara* L. *Polygala repens*, Kriechend Creuzbliemlein (14).
- *uliginosa* Rchb. *Polygala montana*, Berg Creuzblieml (2).
- *Chamaebuxus* L. *Genistella tinctoria*, Khlein ferbpfriemen (1).
- *vulgaris* L. *Polygala mas et foemina*, Creuzbluemen mänlein und Weiblein (14, 114).

- Polygonum amphibium* L. *Potamogeton salicarium*, Samkraut mit Weidenbletern (71).
- *Bistorta* L. *Bistorta vulgaris*, Naterwurz (61).
  - *Hydropiper* L. *Persicaria pumila*, Khlein Floehkraut (66).
  - *viviparum* L. *Bistorta alpina*, Joch Naterwurz (29).
- Polypodium Dryopteris* L. *Filicula petraea foemina*, Khlein steinfarn Weible (91).
- *vulgare* L. *Polypodium maius*, Gross Engelsüess (92).
- Polytrichum commune* L. *Adiantum aureum*, Guldin widertodt (73).
- Potentilla anserina* L. *Potentilla*, Genserich (40).
- *argentea* L. *Quinquefolium petraeum maius*, Gross fünffingerkraut (29).
  - *aurea* L. *Quinquefolium minimum* u. *minus*, Khlein Fünffingerkraut (27, 43).
  - *caulescens* L. *Quinquefolium maius flore albo*, Gross weiss finffingerkraut (93).
  - *reptans* L. *Quinquefolium repens*, Khlein kriechend Finffingerkraut (23).
  - *rupestris* L. *Quinquefolium fragiferum rectum*, Erdbeerfinffingerkraut (12).
  - *supina* L. *Quinquefolium fragiferum repens*, Kriechend Erdbeerfinffingerkraut (26).
  - *Tormentilla* Sibth. *Tormentilla*, Tormentillwurz (4).
- Poterium Sanguisorba* L. *Pimpinella romana*, Khlein Sperbenkraut (98).
- Prenanthes purpurea* L. *Libanotis Theophrasti lactucacea*, Wald Lactich (69).
- Primula acaulis* Jacq fl. plen. *Primula veris Anglica*, Englisch Schlüsselbluem (12).
- *Auricula* L. *Sanicula alpina*, Alpschlüsselbluem (11).
  - *elatior* Jacq. *Primula sylvestris*, Wild Schlüsselbluem (10).
  - *farinosa* L. *Primula alpina media*. den deutschen Namen lese ich: Preizbliemel? (12).
  - *glutinosa* Wulf. *Spica montana*, Speikh (42).
  - *minima* L. *Auricula ursi minima fl. pur.*, Braun Beer Sannikhl (42).
  - *officinalis* Jacq. *Primula veris* Schlüsselbluem (12).
- Prunella grandiflora* Jacq. *Prunella montana*, Perg prau nelle (93).
- Prunus avium* L. fl. plen. *Cerasa multiflora*, Dikhblüende kersen (55).
- *Padus* L. Elxenbaum (57).
- Pteris aquilina* L. *Filix foemina*, Fahrn weible (56).
- Pulicaria dysenterica* Grtn. *Conyza media*, Mittlere Dürrwurz (70).
- Pulmonaria officinalis* L. *Pulmonaria maculosa*, Hirssmangolt (3).
- Pyrola secunda* L. *Pyrola mas*, Waldmangolt mänlein (14).
- *uniflora* L. *Pirola foemina*, Waldmangolt weible (4).
- Pyrus Malus* L. *Malus*, Oepfelbaum (104).
- Ranunculus acris* L. *Ranunculus sylvestris*, Wilder hanenfuss (26).



- Ranunculus alpestris* L. *Ranunculus alpinus albus*, Weisser Alpenhanenfues (28).
- *aquatilis* L. *Foeniculum aquaticum*, Wasserfenchel (32).
  - *bulbosus* L. *Ranunculus Bulbosus*, Drüßwurz (21).
  - *Ficaria* L. *Chelidonium minus*, Feigwarzenkraut (16).
  - *montanus* Willd. *Ranunculus montanus minimus*, Klein berg-hahnenfues (30).
  - *nemorosus* DC. *Pes Leopardi*, Leopardenfues (22).
  - *repens* L. *Ranunculus dulcis arvensis*, Siess Akerhanenfues (23).
  - *sceleratus* L. *Apium risus*, Wasser hanenfues (8).
- Raphanus Raphanistrum* L. *Erva sylvestris flore albo*, Wilder weisser Senff (24).
- Reseda lutea* L. *Reseda*, Resedenkraut (13).
- Rhinanthus major* Ehrh. *Pedicularis lutea maior*, Grosses gelbes leisskraut (20).
- *minor* Ehrh. *Pedicularis lutea minima*, Klein gelb leisskraut (28).
- Rhododendron ferrugineum* L. *Chamaerhododendros alpigena*, Alpenrosen (50).
- *hirsutum* L. *Balsamum alpinum*, Alpbalsam (30).
- Ribes Grossularia* L. *Uva crista*, Klosterbör (53).
- Rosmarinus officinalis* L. *Rosmarinum coronarium*, Rosmarinkraut (62).
- Rubus fruticosus* L. *Rubus Hircinus*, Bokhsbör (74).
- Rumex Acetosa* L. *Oxalis vulgaris*, Gemainer Saurampfer (30).
- *Acetosella* L. *Oxalis ovina*, *Oxalis minima*, Shaffampfer, Klein Saurampfen (34, 39).
  - *crispus* L. *Lapathum minimum*, Klein Grindwurz (83).
  - *scutatus* L. *Oxalis rotundifolia sativa*, Herrn Saurampfer (54).
- Sagina procumbens* L. *Polygonum minus polycarpum*, Klein fruchtbarer Wegdrit (92).
- Salix alba* L. *Salix vulgaris*, Gemeine Weiden (22).
- *helvetica* Vill. *Salix alpina*, Joch Weiden (84).
  - *reticulata* L. *Salix alpina latifolia*, Jochweiden mit breiten bletern (89).
- Salvia pratensis* L. *Salvia sylvestris*, Wilder Salvia (58).
- *verticillata* L. *Salvia montana*, Berg Salvia (62).
- Sambucus Ebulus* L. *Ebulus*, Atich (85).
- Sanicula europaea* L. *Diapensia*, Sanikhl (42).
- Saponaria ocyroides* L. *Lychnis sylvestris rubra*, Rote wilde Märzröslein (18).
- Saxifraga aizoon* Jacq. *Umbilicus veneris minor*, Weiss klein Nablkraut (55).
- *Clusii* Gouan. *Sanicula fontalis*, Brunnen Sanikhl (31).
  - *rotundifolia* L. *Saxifraga alba*, Weisser stainbröch (35, 50).
- Scabiosa arvensis* L. *Scabiosa vulgaris*, Gemaines Apostemenkraut (37).

- Scabiosa dipsacifolia* Host. *Scabiosa latifolia, peregrina*, Brait Apostemenkraut (54).  
 — *gramuntia* L. *Scabiosa minor*, Khlein Apostemenkraut (59, 106).  
 — *lucida* Vill. *Scabiosa frutex* (104).  
*Scandix Pecten Veneris* L. *Pecten Veneris*, Nadelkörfl (7).  
*Scirpus silvaticus* L. *Juncus palustris*, Weier Pinze (71).  
*Scleranthus annuus* L. *Polygonum minus*, Khnawel (39).  
*Scolopendrium officinarum* Sw. *Phyllitis*, Hirsszungen (104).  
*Scutellaria galericulata* L. *Tertianaria*, Fieberkraut (38).  
*Sedum maximum* Sut. *Fabaria*, Wundkraut, Knabenkraut (72).  
*Sempervivum arachnoideum* L. *Sedum petraeum minus flore sanguineo*, Khlein bluetrot stein hausswurz (55).  
 — *montanum* L. *Sedum alpinum*, Joch Hausswurz (83).  
*Senecio cordatus* Koch. *Doronicum latifolium*, Gämpsenwurz (50).  
 — *Doronicum* L. *Doronicum longifolium*, Gämpsenwurz (45).  
 — *Jacobaea* L. *Jacobaea*, Sanct Jakobskraut (31).  
 — *subalpinus* Koch. *Jacobaea latifolia*, Jacobskraut mit breiten bletern (101).  
 — *vulgaris* L. *Senecio maior*, Grosse Creuzwurz (25).  
*Sherardia arvensis* L. *Rubia sylvestris*, Wild Röte (36).  
*Silene acaulis* L. mit rothen und weissen Bülthen: *Ocymoides muscosus ruber et albus* (33).  
 — *nutans* L. *Lychnis sylvestris Clusii*, Weisser Been von Salamanca (12).  
 — *rupestris* L. *Holostium cariophyllum peträum*, Stein nägelein-grass (39, 65).  
*Sinapis arvensis* L. *Lampsana*, Akerköhl (18, 72),  
*Sisymbrium Alliaria* Scop., *Alliaria* Knoblachkraut (7).  
 — *officinale* Scop. *Erysimum*, Weg Senf (89).  
 — *Sophia* L. *Herba Sophia foemina*, Sophienkraut Weiblein (5).  
*Sium angustifolium* L. *Tragoselinum maius*, Gross Bibernell (99).  
*Soldanella alpina* L., *Soldanella montana*, Bergmörkkel (28).  
*Solidago Virga aurea* L. *Virga aurea*, Guldine rueten (97, 100).  
*Sonchus arvensis* L. *Sonchus arborescens*, Baum Sonchenkraut (38).  
 — *oleraceus* L. *Sonchus laevis angustifolius*, Hasenköl mit schmalen Blötern (61).  
*Sorbus aucuparia* L. *Sorbus*, Sperberbaum (61).  
*Specularia Speculum* DC. *Viola arvensis*, Akerfeilen (40).  
*Spiraea Aruncus* L. *Barba caprae*, Gaissbart (37).  
*Stachys germanica* L. *Pseudo Stachys*, Feld Andorn (83).  
 — *palustris* L. *Stachys aquatica*, Brauner Wasser Andorn (83).  
 — *recta* L. *Sideritis Heraclea*, Glidkraut (50, 52).  
 — *silvatica* L. *Urtica herculea*, Wald Nessel (43).  
*Stellaria cerastoides* L. *Alsine petraea minima*, Khlein steinvogelkraut (29).  
 — *graminea* L. *Euphrasia graminea*, Augentrostgrass (31).  
 — *media* Vill. *Alsine maxima*, Grosse Hüenerdärm (44, 51).

- Succisa pratensis* Mönch. *Morsus diaboli*, Teiffelsabbiss (60).  
*Symphytum officinale* L. *Symplitum majus*; mit weissen Blüten:  
*flore albo*, Wallwurz (29).  
*Tagetes erecta* L. *Flos africanus minor multiflorus*, Khlein gefilt,  
 Thunisblumen (64).  
*Taraxacum laevigatum* DC. *Dens Leonis minor*, Khleiner Leben-  
 zan (6).  
 — *officinale* Wigg. *Dens Leonis*, Leben Zan (5).  
*Tetragonolobus siliquosus* Roth. *Trifolium siliquosum maius*, Gross  
 Schottenkhlee (29).  
*Teucrium Botrys* L. *Iva muschata*, Feldcypress, Ivenkraut (103).  
 — *Chamaedrys* L. *Trissago*, Berg Gamänderlein (70).  
 — *montanum* L. *Polium montanum minimum*, Khlein bergpolium  
 (88).  
*Thalictrum angustifolium* Jacq. *Ruta pratensis tenuifolia*, Wisen-  
 rauthe (44).  
 — *aquilegifolium* L. *Ruta pratensis maior*, Grosse Wisen-  
 rauthe (53).  
 — *collinum* Wallr. *Ruta pratensis latifolia*, Wisenrauthe (44).  
*Thesium alpinum* L. Bschreykraut (9).  
*Thlaspi arvense* L. *Thlaspi maius*, Bauern Senff (13, 41).  
*Thuja orientalis* L. *Cedrus Phönicea*, Cederbaum auss Phönicia (86).  
*Thymus vulgaris* L. *Thymus*, Römischer Quendel, Jungfraw-Zucht (57).  
*Tofieldia calyculata* W h lbg. *Gramen junceum spicatum*, Geäehertes  
 Pinzengrass (71).  
*Tradescantia virginica* L. *Gladiolus aquaticus*, Lach mich an (65).  
*Tragopogon orientalis* L. *Barbula Hirci*, Boksbart (32).  
*Trifolium agrarium* L. *Medica Tragi minor*, Guldener stinkhlee (33).  
 — *arvense* L. *Lagopodium*, Kazenkhlee (90).  
 — *badium* Schr. *Medica Tragi maior*, Grosser guldener Stain-  
 khlee (31).  
 — *fragiferum* L. *Trifolium palustre*, Wasser Khlee (52).  
 — *medium* L. *Trifolium pratense arborescens*, Baumechtiger  
 Wisenkhlee (75).  
 — *montanum* L. *Trifolium acutum*, Spizkhlee (64).  
 — *pratense* L. *Trifolium vulgare*, Gemainer Wisenkhlee (38);  
 ein Blatt mit 4 Theilblättchen: *Quadrifolium*, Vierkhlee (104).  
 — *rubens* L. *Cytisus Tragi*, Gaisskhlee (41).  
*Trollius europaeus* L. *Ranunculus alpinus*, Alphanenfues (23); *Flos*  
*Trollius*, Trollblumen (38).  
*Tulipa Gesneriana* L. *Tulipa*, Dulipanen (17).  
*Tunica Saxifraga* Scop. *Holostium chariophyllaeum petraeum maius*,  
 Gross Steinnägeleingrass (93).  
*Tussilago Farfara* L. *Tussilago vulgaris*, Gemain Brandlactich (2).  
*Urtica dioica* L. *Urtica viva*, Brennende Nessel (35).  
 — *urens* L. *Urtica graeca*, Khlein Heiternessel (19).  
*Vaccinium Vitis Idaea* L. *Chamaeipyxos*, Wald buxbaum (60).  
*Valeriana dioica* L. *Valeriana minor*, Khlein Baldrian (5).

- Valeriana officinalis* L. *Valeriana vulgaris*, Gemainer Baldrian (46).  
 — *saxatilis* L. androdynamisch: *Valeriana alpina maior*, Gross Joch Baldrian (81); gynodynamisch: *Valeriana alpina minor*, Khleiner Alpbaldrian (28).  
 — *tripteris* L. *Valeriana montana*, Berg Baldrian (13).
- Valerianella dentata* Pollich. *Lactuca agnina sylvestris*, Wilder Lammer Latich (9).
- Verbascum Lychnitis* L. *Verbascum sylvestre*, Wild Wullkraut (78).
- Veronica alpina* L. *Veronica foemina maior*, Ehrenpreiss weible das grosse (30), ein sehr üppiges Exemplar.  
 — *Anagallis* L. *Berula maior*, Grosse Bachpungen (48, 51) ein kleines Exemplar: *Anagallis aquatica minor*, Khlein Bachpungen (50).  
 — *aphylla* L. *Veronica alpina minima mas*, Khlein Joch Ehrenpreiss (30).  
 — *arvensis* L. *Alsine foliis Veronicae*, Hüenerdarm mit Ehrenpreissblättern (16).  
 — *Beccobunga* L. *Anagallis aquatica maior*, Grosse Bachpungen (47).  
 — *Chamaedrys* L. *Gamandra*, Gamänderlein (21).  
 — *hederifolia* L. *Alsine hederacea*, Hüenerdarm (6).  
 — *latifolia* L. *Teucrium maius*, Gross braun gamänderlein (32).  
 — *officinalis* L. *Veronica mas*, Ehrenpreiss Männlein (34).  
 — *polita* Fries. *Alsine foliis Tristaginis*, Hüenerdarm mit Gamanderblätlein (10).  
 — *prostrata* L. *Teucrium pannonicum*, Ungarisch Bathengl (44).  
 — *saxatilis* Jacq. *Veronica foliis polygalae*, Khlein Ehrenpreiss (45).  
 — *serpyllifolia* L. *Veronica minor foemina*, Khlein Ehrenpreiss weiblein (21).  
 — *spicata* L. *Veronica recta*, Aufrechtstehender Ehrenpreiss (81).  
 — *triphyllos* L. *Alsine recta*, Hüenerrauthen (2).  
 — *urticifolia* L. *Gamandra palustris*, Wasser Gamänderlein (48).
- Viburnum Lantana* L. *Viburnum*, Schlimpenbaum (61).  
 — *Opulus* L. *Sambucus aquatica*, Schwelkhenbaum (77); var. *roseum*: *Sambucus aquaticus polyanthos* (21).
- Vicia Cracca* L. *Vicia*, Vogelwikken (31).  
 — *sepium* L. *Cracca maior*, Grosse wilde Vogelwikken (34); ein kleines Exemplar als *Cracca minor*, Khleine wilde Vogelwikken (26).
- Vinca minor* L. *Vinca pervinca*, Süngrüen (10)
- Viola biflora* L. *Viola sylvatica lutea*, Gelbes Waldveilen (30).  
 — *hirta* L. *Viola Martia*, Merzen Veilen, mit violetten Blüten: *V. M. purpurea*, Braun M. V.; mit weissen Blüten: *V. M. alba*, Weiss M. V. (10).  
 — *odorata* L. *Viola canina montana*, Berg hundtsveilen (17), mit gefüllten Blüten: *Viola odorifera multiplex*, Gefilt wol-schmeckendes Veilen (10).

*Viola silvestris* Lmk. *Mater Violarum*, Veilen Mueter (21).

— *tricolor* L. *Viola Trinitatis caerulea et sylvestris*, blaues Freisamkraut, Wild Dreifaltigkeitbluem (30, 42).

*Vitis vinifera* L. *Vitis*, Weinröben (73).

*Arenaria serpyllifolia* L. *Alsine minor*, Khlein Vogelkraut (39).

(Schluss folgt.)

## Literaturberichte.

— Studien über die oberen Grenzen der Holzpflanzen in den österreichischen Alpen. Von Dr. A. Kerner, Prof. in Innsbruck. 1. Die Rothbuche. 2. Die Fichte. 3. Die Zirbe.

(Separat-Abzüge aus den Jahrgängen 1864 und 1865 der österreichischen Revue).

Eine genaue Bestimmung der Höhengrenzen für die einzelnen Baumarten in unseren Alpen ist gewiss eine der wichtigsten und interessantesten Aufgaben für den heimischen Pflanzeographen. Die Hochgebirge Oesterreich's haben zwar seit Clusius in den letzten drei Jahrhunderten unzählige Botaniker durchforscht, aber sie richteten meist ihre vorzüglichste Aufmerksamkeit auf die systematische Untersuchung der erbeuteten botanischen Schätze und so kommt es, dass wir in der obgenannten Richtung nur sehr vereinzelte Angaben oder übersichtliche Tabellen besitzen. Herr Prof. A. Kerner, einer der eifrigsten jüngeren Pflanzeographen, machte es sich zu einer speciellen Aufgabe, diese Lücke in der pflanzeographischen Kenntniss unserer Alpen auszufüllen und veröffentlichte vorläufig in der österreichischen Revue eine Reihe von Studien über die Höhengrenze der Rothbuche, der Fichte und der Zirbe. Diese Studien sind das Resultat jahrelanger mühsamer Beobachtungen und der Herr Verfasser bringt eine Fülle neuer Daten über die Lebensbedingungen der genannten drei Bäume. Es ist nicht möglich hier in das Detail einzugehen; daher sollen nur jene Stellen angeführt werden, in denen der Herr Autor die wichtigsten Ergebnisse seiner Beobachtungen zusammenfasst. Nach ihm „flieht die Buche alle jene Standorte, welche durch reichlichere Thau- und Nebelbildung ausgezeichnet sind, und wo eine grössere relative Feuchtigkeit auf die Vegetationsdecke einwirkt. Sie meidet ein gewisses Uebermass von feuchter Luft und findet ihre günstigsten Lebensbedingungen in trockener Luft über einem mässig durchfeuchteten aber nicht versumpften Boden.“

„Die Fichte bedarf jährlich zum wenigsten die Summe von 1160 Wärmegraden und eine frostfreie Zeit von wenigstens drei vollen Monaten. Ihre Blatentwicklung beginnt an dem Tage, an welchem die Summe von 298 Wärmegraden erreicht ist; an diesem Tage muss die Sonne wenigstens 14 Stunden am Himmel verweilen.

Vaters wahrscheinlich eine mündliche Mittheilung Rochel's zu Grunde gelegen haben dürfte.

*Oxytropis carpatica*. Was die Bemerkung Neilreich's anbetrifft, dass der von der Länge und Form der Kelchzähne hergenommene Unterschied von *O. montana* Koch wenig durchgreifend sei, so erkenne ich dieselbe jetzt, nachdem ich ein ausreichendes Material der letzteren Art verglichen habe, für vollkommen richtig an. Die *O. montana* ändert hierin, wie viele andere Leguminosen, häufig ab, indessen besitzt die Mehrzahl der Exemplare die kürzeren, am Grunde breiteren Kelchzähne, während der *O. carpatica*, die sich in dieser Beziehung weniger veränderlich zeigt, für gewöhnlich die längeren und schmäleren zukommen. Zur Aufstellung der Species, die ich noch jetzt für eine gute halte, hat mich ausser der abweichenden Tracht und Blütenfarbe vor allem die Differenz in der Bekleidung der Hülsen bewogen, welche Schwankungen nicht unterliegt. Für *O. carpatica* ist die eigenthümliche, an die der *Phaca alpina* erinnernde Behaarung derselben charakteristisch, die von sehr kurzen, schwarzen, einzeln stehenden Härchen gebildet wird und im Alter fast schwindet. Auch bemerke ich, dass ich bei *O. carpatica*, obwohl ich eine sehr bedeutende Anzahl von Exemplaren (gewiss gegen 100) verglichen, die Internodien nie so gestreckt gefunden habe, wie sie bei *O. montana* häufig vorkommen.

Breslau, Ende März 1866.

---

## Das älteste österreichische Herbarium.

Von A. Kerner.

(Schluss.)

Ohne beigeschriebene Namen finden sich im Herbarium Exemplare folgender Arten vor:

*Filago arcensis* L. (84), *Polypodium Phegopteris* L. (91), *Potentilla Tormentilla* Sibth. (87), *Ribes rubrum* L. (61), *Saxifraga aizoon* Jacq. (69), *Saxifraga aizoides* L. (28, 39, 49), *Saxifraga bryoides* L. (62), *Saxifraga caesia* L. (75), *Veronica saxatilis* Jacq. (93).

Ein paar Pflanzen haben sich ganz oder theilweise vom Papier gelöst, so dass nur mehr das Klebmittel und der darunter stehende Name zu sehen ist, einige Arten sind auch theilweise durch Insektenfrass zerstört worden, mehrere sind endlich in so kümmerlicher Weise durch ein einzelnes Blättchen repräsentirt, dass eine sichere Bestimmung kaum zulässig ist. — Die von Guarinoni für diese

Pflanzen gebrauchten in das obige alphabetische Verzeichniss von mir nicht aufgenommenen Namen lauten:

*Acetosa laciniata romana*, Spitziger Herren Saurampfer (62), *Cerefolium Hispanicum*, Spännischer Khörfl (57), *Equisetum nudum*, Naketes Schaffhei (2), *Eruca sylvestris*, Wilde Rauken (16), *Herba Sophia mas*, Sophienkraut Männlein (5), *Hypericum Alexandrinum*, Alexandrinisch Harthew (96), *Lens maior repens*, Grosse kriechende linsen (33), *Libanotis Theophrasti nigra*, Schwarze Niesswurz (52), *Myrrhis*, Mirrnkörffel (77), *Prunella alba*, Weisse Praunellen (11), *Ranunculus sanguinolentus*, bluethanenfues (23), *Rapunculus*, Rapunzel (26), *Sclarea*, Gemain Scharlach (100), *Sonchus sylvaticus*, Wild Sonchenkraut (92), *Thlaspi Clusii minimum*, Khleinstes Thlaspi (8), *Tithymalus Myrsinites*, Mürten wolfsmilch (8), *Trifolium pratense sanguineum*, Bluetrot wiesenklee (40).

Wenn wir die im Früheren aufgezählten bei Innsbruck gesammelten Gewächse des Guarinoni'schen Herbariums mit den jetzt in dem gleichen Florengebiet wildwachsenden Pflanzen vergleichen, so ergibt sich zunächst das Resultat, dass die einzelnen Arten in der freilich verhältnissmässig sehr kurzen Spanne Zeit von dritthalb Jahrhunderten nicht die geringste Formänderung erlitten haben. Selbst geringfügigere Eigenthümlichkeiten, durch welche manche Pflanzen charakterisirt werden, sind offenbar schon damals vorhanden gewesen. So erscheinen z. B. *Carduus defloratus*, *Dorycnium suffruticosum*, *Geranium lividum*, *Pinguicula flavescens*, *Saxifraga Clusii*, *Scabiosa gramuntia*, *Thalictrum collinum* und mehrere andere Pflanzen, welche in anderen Landschaften und unter dem Einflusse anderer klimatischen Verhältnisse in andere Arten übergehen, im Herbarium genau mit denjenigen Merkmalen, welche wir an ihnen heutzutage bei Innsbruck beobachten. Unter dem Namen *Marrubium aquaticum* findet sich im Herbarium ein *Lycopus* vor, welcher im Verzeichnisse vorläufig als *Lycopus europaeus* aufgeführt wurde, der aber gerade so wie der gegenwärtig in Nordtirol verbreitete *Lycopus* ganz weisszottig ist, sitzende Blätter und winzige Blüten besitzt und jedenfalls eine neue Art darstellt, welche ich in dem nächsten Hefte dieser Zeitschrift als *Lycopus mollis* beschreiben werde. *Hepatica triloba*, welche sich anderwärts nur blaublühend oder doch nur höchst selten andersblühend findet, bei Innsbruck aber eben so häufig mit weissen und rothen als mit blauen Blüten angetroffen wird, liegt richtig auch im Herbarium schon weissblühend vor. — Wenn nun aber auch die einzelnen Pflanzen sich im Laufe der dritthalb Jahrhunderte nicht im geringsten geändert haben, so scheint doch anderseits eine wenn auch nicht bedeutende doch immerhin beachtenswerthe Aenderung der gesammten Flora vor sich gegangen zu sein. Es finden sich

nämlich mehrere Pflanzen im Herbarium vor, von welchen gegenwärtig den Innsbrucker Botanikern nur ein einziger oft sehr versteckter Standort bekannt ist oder die doch in dem hiesigen Florengebiete zu den grössten Seltenheiten gehören. Da nun einerseits die Flora von Innsbruck sehr genau durchforscht ist und anderseits kaum angenommen werden kann, dass Guarinoni alle diese Plätzchen, wo sich jene Seltenheiten noch jetzt vorfinden, durchstöbert haben sollte, so kann wohl mit gutem Grund gemuthmasst werden, dass jene seltenen Gewächse vor dritthalb Jahrhunderten in der Nähe von Innsbruck viel häufiger und verbreiteter waren, als heutzutage. Diess gilt z. B. von *Iris sibirica*, welche im ganzen Innthale gegenwärtig nur auf einer einzigen sumpfigen Wiese bei Afling in sparsamen Exemplaren angetroffen wird und selbst da nicht in jedem Jahre zur Blüthe gelangt; diess gilt ferner von *Asperugo procumbens*, welche nur an einer einzigen Stelle an dem von der „Frau Hitt“ gegen das Innthal abfallenden Gehänge unter einer überhängenden Felswand vorkommt, in deren Schutz sich zeitweilig die auf dem angrenzenden Almboden gesömmerten Schafe flüchten; diess gilt ferner von den bei Innsbruck seltenen *Corydalis fabacea*, *Aquilegia vulgaris*, *Malaxis monophyllos* und so manchen anderen. Von Pflanzenarten, welche gegenwärtig in der Nähe von Innsbruck gar nicht angetroffen werden, weist das Herbarium nur *Scandix Pecten Veneris*, *Linnaea borealis* und *Scolopendrium officinarum* auf. *Scandix Pecten veneris* findet sich dormalen in Tirol nur im südlicheren Landestheile bei Trient und Roveredo im wilden Zustande vor. Im benachbarten Baiern wächst sie auf Aeckern bei Regensburg und wahrscheinlich kam sie zu Guarinonis Zeit vorübergehend eingeschleppt unter der Saat auch auf Aeckern bei Innsbruck vor. — *Linnaea borealis* ist gegenwärtig erst eine Tagreise weit von Innsbruck zwischen dem Bärenbad und der Oberissalm in Stubaihal und ober Gries gegen S. Sigismund, sowie bei den uutersten Zirben unter Praxmar und im Zirbenwald bei Lisens im Selrainerthal zu treffen, und von *Scolopendrium officinarum* liegen die nächsten Standorte erst in dem gleichfalls eine Tagreise weit entfernten Achenal und Brandenbergerthal. Es ist aber kaum anzunehmen, dass Guarinoni die beiden genannten Pflanzen in jenen abgelegenen Thälern sammelte. Wäre diess der Fall gewesen, so hätte er gewiss auch noch manche andere in jenen Thälern häufige und auffallende mit *Linnaea borealis* und *Scolopendrium officinarum* an gleichem Standorte wachsende Pflanzen für sein Herbarium mitgenommen. Das ist aber eben nicht der Fall. Alle Anzeichen deuten vielmehr darauf hin, dass die im Herbarium vorfindlichen Pflanzen nur aus dem nächsten Umkreis von Innsbruck und Hall herstammen, und es ist daher sehr wahrscheinlich, dass auch *Linnaea borealis* und *Scolopendrium officinarum* damals noch an Standorten, die viel näher zu Innsbruck liegen, vorgekommen sind und dort von Guarinoni gesammelt wurden. Nach Vernichtung der dichten geschlossenen Wälder



mögen wohl auch *Linnaea borealis* und *Scolopendrium* in unserer nächsten Nähe ausgestorben und geschwunden sein, ähnlich der *Iris sibirica*, die wohl gleichfalls zu Guarinonis Zeit auf den noch nicht entsumpften Stellen im Thalboden des Innthales häufig sein mochte, allmählig aber auf den nachträglich entwässerten und gedüngten Wiesenflächen ausstarb, jetzt nur mehr an einer einzigen Stelle im weiten Umkreis ihr Leben fristet und wahrscheinlich auch von dort über kurz oder lang verschwunden sein wird.

Sehr beachtenswerth ist der Umstand, dass fast alle Ruderalpflanzen und Ackerunkräuter, welche gegenwärtig die Innsbrucker Flora beherbergt, bereits in Guarinonis Herbarium enthalten sind, ja merkwürdigerweise darunter nicht wenige Arten, welche gegenwärtig ziemlich selten oder auch sehr selten sind, wie z. B. *Alchemilla arvensis*, *Lycopsis arvensis*, *Stachys germanica*, *Potentilla supina*, *Chenopodium murale* und *hybridum* und die schon früher erwähnte *Asperugo procumbens*. Alle diese jedenfalls nicht ursprünglich in unseren Alpenthalern heimische Pflanzen hatten sich also schon zu Guarinonis Zeit eingebürgert und auf dem kultivirten Lande verbreitet gehabt, und es ist daher die Einwanderung der meisten unserer Ruderalpflanzen und Ackerunkräuter jedenfalls in eine weit frühere Zeit zurück zu versetzen<sup>1)</sup>.

Die Zahl der in dem Herbarium vorfindlichen zuverlässig aus Gärten stammenden Arten beträgt 40. — Zwiebelgewächse und Pflanzen mit gefüllten Blumen spielen unter denselben eine hervorragende Rolle. Mit Rücksicht auf dasjenige, was in dieser Richtung im Herbarium vorliegt, könnten wir uns das Bild eines Gartens aus jener Zeit etwa in folgender Weise rekonstruieren.

An der Wand der Gartenmauer steht eine mit Geißblatt umrankte, von orientalischer *Thuja*, gefüllten Schneeballbäumen und gefülltblühenden Kirschbäumen beschattete Laube. In der Mitte des Gartens plätschert ein Springbrunnen, und das Becken, in welches sein Wasser herabfällt, ist mit *Hemerocallis flava* und *Tradescantia virginica* eingefasst. An den Seiten der Kieswege, welche durch den Garten führen, ziehen langgestreckte Blumenbeete hin, welche mit polsterförmigen Nelken (*Dianthus caesius*), gefüllter *Primula acaulis*, gefüllter roth und weisser *Bellis* und gefülltblühenden Veilchen eingefasst sind. Innerhalb des Rahmens aber, welcher von diesen in dichtem Schlusse gepflanzten niederen Pflanzen gebildet wird, prangen Zierpflanzen, die mit grellen Farben oder starkem würzigen Geruch oder wohl auch mit beiden Eigenschaften gleichzeitig ausgestattet sind. Tulpen, Hyazinthen, Narzissen,

<sup>1)</sup> Erst in der jüngsten Zeit hat, wie es scheint, nach langem Stillstande wieder eine Einwanderung hieher gehöriger Pflanzen begonnen. Nach dem Baue der im Jahre 1858 eröffneten durch das Innthal geführten Eisenbahn haben sich nämlich an den Dämmen und um die Stationsplätze des Unterinnthales zwei früher in Nordtirol nicht beobachtete Arten, nämlich *Stenactis bellidiflora* und *Centaurea paniculata*, eingebürgert.

Schwertel, Kaiserkronen, Päonien, *Tagetes erecta*, *Petunia violacea*, Levkoiën, Goldlack, Brennende Liebe (*Lychnis chalconica*), Nachtviole (*Hesperis matronalis*), gefüllter Aglei, Lavendel, Yssop, Basilicum, Rosmarin und Storchenschnabel sind die Zierden dieser Blumenbeete. — An die Blumenbeete stossen die Gemüsebeete, in welchen Kohl, Erbsen, Schnittlauch, Kren, Rauken, Erdbeerspinat, Gartenmelde, Kerbelkraut und Thymian betreut werden. In irgend einem Winkel ist endlich auch noch ein kleines Wurzgärtlein angebracht, welches heilsame Kräuter und Stauden, als da sind: Kamillen, Münzen, Liebstöckl, Nieswurz und *Bryonia*<sup>1)</sup> beherbergt.

Was nun schliesslich noch die von Guarinoni angewandte Nomenclatur anbelangt, so ist dieselbe eine wenig erbauliche. Die Schreibung deutscher Namen war gerade in jener Zeit, aus welcher das Herbarium herstammt, eine sehr korrumpirte und man sieht darum auch nicht selten auf einem und demselben Bogen des Herbariums den gleichen Namen auf zwei- bis dreierlei Art geschrieben. Guarinonis Muttersprache war zudem die italienische, was wohl Veranlassung ist, dass z. B. „klein“ beständig „klein“ geschrieben erscheint und auch noch so manche andere wälsche Anklänge durchschimmern. Sehr befremdend ist auch die oft geradezu widersprechende Angabe der Farben. So wird z. B. *Aster Amellus* als Praun Sternkraut, *Epilobium angustifolium* als Praun Weiderich, *Stachys palustris* als Brauner Wasser Andorn, *Primula minima* als Braun Beer Sanikhl, *Pinguicula vulgaris* als *Herba S. Viti flor. purpureo*, *Campanula barbata* als *Viola Mariana flor. purpureo* und *Hieracium aurantiacum* als Bluetrottes Bergmausöhr bezeichnet<sup>2)</sup>. Wenn diese Farbenverwechslung einerseits darin begründet sein mag, dass man es in jener Zeit mit der Präzisierung der Farben überhaupt nicht so genau nahm, so scheint andererseits auch noch der Umstand ins Spiel gekommen zu sein, dass Guarinoni zu den Pflanzen seines Herbariums nicht selten Namen schrieb, welche er in seinem Tragus, Clusius, Matthioli und anderen Kräuterbüchern bei jenen Arten angegeben fand, mit welchen er die von ihm bei Innsbruck gefundenen Gewächse am besten identifiziren zu können glaubte, ohne dabei immer auch das richtige getroffen zu haben. Auf diese Weise erklären sich wohl noch so

<sup>1)</sup> Letztere beide habe ich bis jetzt in und bei Innsbruck in alten Gartenanlagen und Bauerngärten nicht kultivirt angetroffen; wohl aber fand ich selbe anderwärts in Oesterreich in Bauerngärten gezogen und es ist mir daher höchst wahrscheinlich, dass diese beiden in der Flora von Innsbruck gegenwärtig in wildem Zustande nirgends vorfindlichen Gewächse zu Guarinonis Zeit als Heilmittel im Garten kultivirt wurden.

<sup>2)</sup> Besonders erwähnt muss hier auch werden, dass *Geranium lividum* L'Herit. mit dem Namen „Schwarzbrauner Storkhenschnabel“ belegt erscheint. Man möchte hiernach schliessen, dass die damit gemeinte Pflanze das *Geranium Phaeum* sei. Nichts destoweniger ist die mit diesen Namen bezeichnete Pflanze das um Innsbruck auch gegenwärtig sehr gemeine und daselbst das anderwärts vorkommende *Ger. Phaeum* ersetzende *Geranium lividum*.

manche andere Unrichtigkeiten in der Namengebung. Wir werden übrigens Guarinoni in dieser Beziehung gerne entschuldigen, wenn wir bedenken, dass er im Innsbrucker Florengebiere nicht wenige Pflanzen auffand, welche weder Tragus noch Clusius noch den anderen Vätern der Botanik, deren Werke er benützt hatte, bekannt waren. Dass er solche Pflanzen mit anderen in seinen Kräuterbüchern beschriebenen mehr oder weniger ähnlichen, aber um Innsbruck nicht vorkommenden Pflanzenarten verwechselte und demzufolge fälschlich benannte, war ein Fehler, der eben in jener Zeit sehr häufig vorkam.

Die deutschen Namen sind übrigens theilweise auch dem Tirolischen Volksmunde entnommen, und mehrere derselben wie z. B. Rausch<sup>e</sup> (*Arctostaphylos alpina*), Speik (*Primula glutinosa*), Madaun (*Meum Mutellina*), welche auch jetzt im Lande noch gang und gäbe sind, reichen wohl weit über Guarinoni in eine uralte Zeit zurück.

Anhangsweise sei hier noch bemerkt, dass sich im Innsbrucker National-Museum auch ein Herbarium aus der Mitte des 17. Jahrhunderts mit Pflanzen aus Italien befindet. Das erste Blatt dieses Herbariums enthält eine an den Erzherzog Ferdinand Karl von Oesterreich gerichtete Dedikation, welche aus Florenz, Oktober 1661 datirt ist. Unterfertigt erscheint: Paulus Boconius Siculus Panormitanus Botanicus Ser<sup>mi</sup>. Magni Etruriae Ducis.

## Einige Bemerkungen über das Gebiet der Flora von Brixen.

Von Gregor Bachlechner,

Direktor des k. k. Gymnasiums in Brixen <sup>1)</sup>.

Das Gebiet der Flora von Brixen wird von jenen Bergspitzen und Höhenzügen abgeschlossen, welche von der Stadt aus oder in der Nähe derselben erblickt werden. Dieses Gebiet umfasst nebst dem Hauptthale die kleinen Nebenthäler: Schalders, Lüsen, Afers und Villnös. Das Hauptthal erstreckt sich in der Richtung von Norden nach Süden von Aicha und der Franzensfeste bis in die Nähe von Klausen in einer Länge von zwei Meilen, und in einer Breite von einer viertel Meile zu beiden Seiten der Eisak, welche

<sup>1)</sup> Ganz gegen unsere Gewohnheit bringen wir hier den wörtlichen Abdruck des dritten Abschnittes eines unter dem Titel: „Beiträge zur Flora von Brixen“ erschienenen Aufsatzes im Programme des genannten Gymnasiums für 1866, auf den wir durch eine Rezension in der österr. Gymnasial-Zeitschrift 1866, pag. 271, aufmerksam gemacht worden sind, welche an diesen Beiträgen, wie man zu sagen pflegt, kein gutes Haar lässt und insbesondere über die obigen Bemerkungen folgendes Urtheil fällt; „Die auf vier Seiten daran geknüpften „Bemerkungen über das Gebiet der behandelten Flora“ sollen dem botanischen Sammler die Wege auffinden helfen, es werden ihm vorzugsweise Kirchen und Wirthshäuser als Orientirungspunkte hingestellt; nicht